

vestitionen bei den Privatbahnen durch. Als international anerkannte Autorität wurde er auch zum Schiedsrichter in dem Streit der Schweizer Bundesregierung mit der Gotthardbahnbes. berufen. Wegen seiner vielfältigen Verdienste wurde P. Ehrenbürger von Mies. 1908 nob.

W.: Das Lokalbahnwesen in Österr., 1904.

L.: *Dt. Wacht a. d. Mies* vom 3. 3. und 2. 6. 1900, 9. 3. 1907 und 1. 10. 1910; *Wr. Ztg.* vom 29., *RP* vom 30. 9. 1910; *Zig. des Ver. dt. Eisenbahnverwaltungen*, 1910, S. 1250; *Der Heimatkr. Mies*, 1963, S. 407; *VA Wien*. (P. Mechtler)

Paschkis Heinrich, Pharmakologe und Bibliothekar. * Nikolsburg (Mikulov, Mähren), 21. 3. 1849; † Wien, 18. 5. 1923. Stud. an der Univ. Wien Med., 1872 Dr. med., 1874 Dr. chir. 1873–78 Ass. an der Klinik für Syphilidol. bzw. am Inst. für med. Chemie, 1878 am Pharmakolog. Inst. unter Vogl; 1883 Habil. für Pharmakol. an der Univ. Wien, 1904 tit. ao. Prof.; ab 1893 Bibliothekar der Ges. der Ärzte in Wien. P. wurde vor allem durch seine Stud. über kosmet. Arzneimittelwirkungen in der Fachwelt bekannt. Seine „Kosmetik für Ärzte“ stellt eines der ersten systemat. wiss. Werke auf dem Gebiete der Kosmetik dar. In zahlreichen pharmakolog. Originalarbeiten beschäftigte er sich vornehmlich mit der Wirkung von Pharmaka (z. B. Quecksilber bei Syphilis) auf venerolog. Erkrankungen. P. erwarb sich große Verdienste um den Auf- und Ausbau der berühmten Bibl. der Ges. der Ärzte in Wien.

W.: Über den Einfluß des Quecksilbers auf den Syphilisprocess . . . , gem. mit L. v. Vajda, 1880; *Kosmetik für Ärzte*, 1890, 5. Aufl. 1923; *Arznei-Verordnungslehre*, 1892; *Agenda therapeutica*, 4 Tle., 1898–1902; zahlreiche Abhh. in *Fachz. L.: Feierl. Inauguration*, 1923/24; *H. Decker, Personalbibliographien von Prof. und Doz. des Pharmakolog. Inst. der Univ. Wien im ungefähren Zeitraum von 1850–1970*, phil. Diss. Erlangen, 1975; *Fischer; Eisenberg*, 1893, Bd. 2; *Winger; M. Arnim, Internationale Personalbibliographie*, 2. Aufl., Bd. 2, 1952; *Lesky*, s. *Reg.* (O. Kraupp)

Pascolato Alessandro, Jurist und Politiker. * Venedig, 7. 7. 1841; † Venedig, 24. 5. 1905. Brachte als gemäßigter liberaler Abg. für den Wahlkr. Belluno-Spilimbergo von der 15. bis zur 21. Legislaturperiode viele Gesetzesentwürfe ein. Er war Mitgl. verschiedener Ausschüsse und Gremien, 1892 Untersekretär im Min. für Post- und Telegraphenwesen in der Regierung Di Rudin!, 1900/01 Postmin. in der Regierung Saracco. P., ein bedeutender Redner und geistig der Tradition des Risorgimento verbunden, beschäftigte sich mit diesem Thema auch in einigen Schrif-

ten. Er war Mitgl. des Ist. Veneto di scienze, lettere ed arti und des Ateneo Veneto.

W.: *Fra P. Sarpi*, 1893; *Dell'insegnamento commerciale e della Scuola Superiore di Venezia*, 1897; *Profughi veneti e lombardi a Venezia nel 1848*, 1901; *Manin a Venezia nel 1848/49*, 1918; etc.

L.: *L'Illustrazione Italiana* vom 28. 5., *La Provincia di Padova* vom 28. und 29. 5. 1905; *Atti del Ist. Veneto di scienze, lettere ed arti*, Bd. 64, 1904/05, S. 13; *L'Ateneo Veneto*, Jg. 28, Bd. 1, 1905, n. 3; *Enc. biografica e bibliografica italiana*, Ser. 43, Bd. 2, 1941; *A. de Gubernatis, Dictionnaire international des écrivains du monde latin*, 1905; *Dizionario enciclopedico italiano*, Bd. 9, 1958; *Pagliani; F. Nani Mocenigo, Della letteratura veneziana del secolo XIX*, 3. Aufl. 1916. (G. M. Costantini)

Pascoletto Hadrian, Jurist. * Triest, 7. 2. 1866; † Wien, 10. 7. 1941. Sohn eines Fiumaner Reeders; stud. an der Univ. Wien Jus, 1890 Dr. jur. Trat 1890 beim Landesgericht Triest die Gerichtspraxis an und legte 1893 die Richteramtprüfung ab. Nach verschiedenen Verwendungen wurde P. 1897 dauernd beurlaubt und als Sekretär dem Konsularobergericht in Konstantinopel zugeteilt, 1898 Oberrichter-Stellvertreter. 1900 wurde P. Hofsekretär (extra statum) beim Obersten Gerichts- und Kassationshof in Wien. 1907 Österr. Oberrichter beim Konsularobergericht in Konstantinopel. Unter Belassung seiner bisherigen Dienstverwendung wurde P. 1909 zum Rat des Oberlandesgerichtes in Triest (extra statum), 1912 zum Hofrat des k. k. Obersten Gerichts- und Kassationshofes ernannt und gleichzeitig vom Amte des Oberrichters in Konstantinopel enthoben. 1919 wurde P. Rat des Obersten Gerichtshofs und stellvertretendes, ab 1921 ständiges Mitgl. des Patentgerichtshofes. 1922 erfolgte seine Ernennung zum Senatspräs., 1928 zum Zweiten Präs. des Obersten Gerichtshofs. 1924 wurde er zum Präs.-Stellvertreter beim Patentgerichtshof und 1928 zum Präs. dieses Gerichtshofs bestellt. Ab 1928 war P. Vorsitzender-Stellvertreter des Obersten Gefällsgerichts. 1931 i. R., wurde P. 1933 nochmals für eine Funktionsdauer von fünf Jahren zum Präs. des Patentgerichtshofs bestellt, trat jedoch krankheitshalber 1935 von seinem Posten zurück. In Würdigung seiner vorbildlichen Leistungen auf dem Gebiete der österr. Rechtspflege wurde P. vielfach geehrt und ausgezeichnet.

L.: *Wr. Ztg.* vom 13. 9. 1906 und 29. 2. 1928; *Illustriertes österr.-ung. Ehrenbuch*, 1909; *Ehrenbuch des Österr. Verdienstordens*, 1936; *Allg. Verw. A., Wien*. (J. Sabaditsch)